



Förderaufruf

im Rahmen der Förderrichtlinie „Waldklimafonds“

Waldökophysiologie und Klimawandeleffekte

Vitale Wälder und ihre vielschichtigen positiven Wirkungen sind für die Gesellschaft und den Erhalt unseres Lebensraumes essentiell. Ihre nachhaltige Entwicklung bedarf fundierten Wissens über den laufenden ökologischen Wandel in unseren Landschaften und die Anpassungsfähigkeit von Waldökosystemen.

Der Klimawandel und die mit ihm einhergehenden Extremwetterereignisse haben im Zusammenspiel mit Fremdstoffeinträgen und Veränderungen des Landschaftswasserhaushaltes weitreichende Auswirkungen auf unsere Wälder. Die aktuellen Waldschäden zeugen davon. Gültige Ursache-Wirkung-Beziehungen werden durch bislang unbekannte Prozesse abgelöst.

Die vertrauten Waldvegetationsformen erscheinen zunehmend gefährdet, ihre multifunktionalen Leistungen für die Gesellschaft unsicher.

Um das notwendige Basiswissen für die Gestaltung vitaler und leistungstarker sowie resilienter Wälder unter dem Einfluss sich wandelnder Standortfaktoren bereitzustellen, werden transdisziplinäre Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie großräumige Modellprojekte auf Landschaftsebene über den Waldklimafonds gefördert.

Im Rahmen des FNR-Fachgesprächs „Waldökophysiologie und Klimawandeleffekte“ am 20./21.11.2019 wurde der aktuelle Handlungsbedarf zum Themenkomplex durch zahlreiche Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis diskutiert. Unter Beachtung der dabei erzielten Ergebnisse erfolgt dieser Förderaufruf.

Der Förderaufruf ist in drei Teile untergliedert. Für die einzelnen Teile gelten unterschiedliche Einreichungsfristen.

Insbesondere sollen Vorhaben zu den folgenden Themenbereichen und den aufgeführten Teilaspekten gefördert werden:

Veröffentlichungsdatum:

25. Mai 2020

Ihr Ansprechpartner beim WKF:

Albrecht Freiherr von Lyncker
a.lyncker@fnr.de
+49 3843 6930-346

Einreichungsfrist für Skizzen:

gestaffelt nach den skizzierten Themenbereichen

- A) bis zum 30.09.2020
- B) bis zum 30.11.2020
- C) bis zum 28.02.2021

Links:

Direktlinks Skizzenformulare

- A) <https://foerderportal.bund.de/easy-online/reflink.jsf?m=FNR-WKF&b=FNR047&t=SKI>
- B) <https://foerderportal.bund.de/easy-online/reflink.jsf?m=FNR-WKF&b=FNR048&t=SKI>
- C) <https://foerderportal.bund.de/easy-online/reflink.jsf?m=FNR-WKF&b=FNR049&t=SKI>

- Website des Waldklimafonds
www.waldklimafonds.de
- Förderrichtlinie
<https://www.waldklimafonds.de/foerderung/foerderrichtlinie/>
- Leitfaden zur Skizzenerstellung
mediathek.fnr.de/leitfaden-foerderung-wkf.html

A) Modellhafte Projekte zur Demonstration von Waldbauverfahren zur Entwicklung klimatoleranter und anpassungsfähiger Mischwaldökosysteme und zur Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes

Ökologische und ökonomische Bewertung von Waldbauverfahren zur Entwicklung klimatoleranter und anpassungsfähiger Wälder (Waldumbau, Wiederbewaldung nach Kalamitäten und Neuanlage von Wäldern) und Ableitung standortspezifischer waldbaulicher Handlungsoptionen unter besonderer Berücksichtigung von ökologischer Stabilisierung, ökonomischer Risikominimierung und der Berücksichtigung von Zielsetzungen des Waldnaturschutzes und der Aufrechterhaltung bzw. Wiederherstellung von Ökosystemdienstleistungen.

Entwicklung von Modellprojekten zur naturraumspezifischen Wiederherstellung und Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes, die dabei zwar Veränderungen aber keine Verschlechterungen der Biodiversität mit sich bringen dürfen.

B) Modellhafte Projekte zur Weiterentwicklung und Ergänzung bestehender Monitoringsysteme als Pilotflächen für die wissenschaftliche Analyse der Klimawandelwirkung auf Waldökosysteme

Erarbeitung von Vorschlägen zur Weiterentwicklung der Monitoringsysteme zur Erfassung und Prognose von Waldschäden (Modellierung von Risikopotenzialen) und Schaderreger-Abundanzen sowie Entwicklung von Methoden und Verfahren für ihre standortökologische Analyse bei Berücksichtigung von Witterungsextremen und Klimawandelfolgen

Erarbeitung von Vorschlägen zur Weiterentwicklung der Monitoringsysteme zur Erfassung der Waldbiodiversität unter spezieller Berücksichtigung der Einflüsse des Klimawandels

Erhalt und Weiterentwicklung von Modellprojekten zum Langfristmonitoring von Resilienz, Produktivität und Verwertungspotenzial an Einzelbäumen und Beständen mit Relevanz für den Waldnaturschutz, klimatoleranter und anpassungsfähiger Baumartenmischungen und Waldstrukturen unter dem Einfluss des Klimawandels (Dauerbeobachtungsflächen)

Monitoring und Neubewertung der Saatgutbestände bezüglich pflanzenphysiologischer Stressindikatoren

C) Angewandte Forschung zur Identifikation der Waldvegetationspotenziale, zur Bewertung von Stressfaktoren, zur Identifikation klimatoleranter und anpassungsfähiger Baumarten bzw. Provenienzen, zur Feldphänotypisierung von Waldbaumarten als Züchtungsgrundlage inklusive Neubewertung forstlicher Saatgutbestände und zur Ursache-Wirkung-Analyse aktueller Waldschäden

Regionaldifferenzierte Gesamtdarstellung der nacheiszeitlichen Vegetationsentwicklung auf der Grundlage einer umfassenden Auswertung verfügbarer Pollendiagramme (Paläobotanik)
Folgenbewertung historischer und aktueller Landnutzungssysteme auf die natürlichen Vegetations- und Biodiversitätspotenziale von Landschaften
Vegetationsökologische Beschreibung des Standortpotenzials für Waldvegetation unter Beachtung der dynamischen Einflusswirkung von Klimawandel, Natur und Kultur sowie Ableitung eines neuen Referenzsystems für Naturnähe (natürliche Waldpotenziale; Weiterentwicklung der PNV)
Entwicklung geeigneter pflanzenphysiologischer Indikatoren zur Stressindikation unter besonderer Berücksichtigung von Temperatur, Wasserhaushalt und Pflanzenernährung und baumartenspezifische Identifikation hygrischer und thermischer Schwellenwerte für Altbäume und Jungpflanzen von Waldbaumarten
Genomische Identifikation klimatoleranter und anpassungsfähiger Baumarten und Provenienzen für langfristige Züchtungs- und Vermehrungsprogramme (inklusive „exotischer“ Baumarten)
Untersuchungen zur Wechselwirkung von Stress, Stoffwechsel und Mortalität von Waldbaumarten im Klimawandel unter Berücksichtigung von Pflanzenphysiologie und Standortökologie
Entwicklung standardisierter Methoden zur Feldphänotypisierung als Züchtungsgrundlage und Analyse der phänotypischen Plastizität für Waldbaumarten
Analyse von Klimawandeleffekten auf Landschaftswasserhaushalt, Biodiversität und Waldwachstum unter besonderer Berücksichtigung von grundwasserbeeinflussten, wechselfeuchten und wechselltroffenen Standorten sowie von Bruch- und Moorstandorten mit Ableitung praxisorientierter Steuerungsmöglichkeiten
Erforschung der Entwicklung von Feinwurzeln und deren Mykorrhizierung in Mischbeständen und Naturverjüngungen im Klimawandel
Untersuchung der Wirkung von Witterungsextremen und Klimawandelercheinungen auf die Vermehrungsfähigkeit von Waldbaumarten (z. B. epigenetische Effekte, Saat- und Pflanzgutgesundheit)

Standortsensitive Raum-Zeit-Analyse der Verjüngungsökologie klimatoleranter und anpassungsfähiger Waldökosysteme (Artenspektrum, Struktur, Dynamik) und Entwicklung von praxisdienlichen Entscheidungshilfen für klimawandelgeeignete Natur- und Kunstverjüngungsverfahren auch unter Abwägung von Zielen des Waldnaturschutzes

Ökologische und ökonomische Effekte waldschadensbedingter Waldränder (Innen- und Außenränder) auf den Waldzustand sowie Möglichkeiten im waldbaulichen Umgang mit dem Ziel der Schaffung von Waldbeständen mit hohem Wert für Naturschutz-Zielsetzungen und Erbringung von Ökosystemdienstleistungen

Allgemeine Informationen

Die Förderrichtlinie Waldklimafonds ist zuwendungs- und beihilferechtliche Grundlage der Förderung. Es sind nur Vorhaben förderfähig, die einen Beitrag zu den förderpolitischen Zielen dieses Programms leisten. Der Beitrag zu den förderpolitischen Zielen ist im vorzulegenden Projektvorschlag darzustellen.

Mit dem befristeten Aufruf „Waldökophysiologie und Klimawandeleffekte“ zur Einreichung von Projektskizzen sollen wissenschaftlich fundierte Grundlagen sowie zukunftsfähige Konzepte identifiziert werden, die die o. g. Thematik voranbringen.

Ein hoher Innovationsgehalt der Projektskizzen und eine angemessene Abgrenzung zu abgeschlossenen und laufenden Forschungsarbeiten sind Grundvoraussetzungen für eine Förderung.

Details zum Ablauf des Antragsverfahrens sowie weitere Informationen sind über den „Leitfaden für das Einreichen von Skizzen und Anträgen“ sowie den Projektträger FNR (Bearbeiter: Albrecht Freiherr von Lyncker, a.lyncker@fnr.de, +49 3843 6930-346) erhältlich.

Mit der Projektskizze ist die Zustimmung zur Begutachtung zu erklären und hierzu das entsprechende „Formblatt Begutachtung von Projektskizzen“ aus dem [Formularschrank des BMEL \(im Bereich „Allgemeine Vordrucke“\)](#) auszufüllen.

Eine erste Kontaktaufnahme mit der FNR vor Einreichung einer Projektskizze ist zu empfehlen.

Projektvorschläge können gestaffelt nach den oben skizzierten Themenbereichen

- A) bis zum 30.09.2020,**
- B) bis zum 30.11.2020,**
- C) bis zum 28.02.2021**

(Datum der Einreichung bei easy-Online) bei der FNR als Projektskizze eingereicht werden. Zur Erstellung von Projektskizzen steht die internetbasierte Plattform [easy-online](#) zur Verfügung. Über folgende Links erreichen Sie das jeweilige Modul zur Einreichung der Skizze direkt:

A) Demonstration Waldbauverfahren

<https://foerderportal.bund.de/easyonline/reflink.jsf?m=FNR-WKF&b=FNR047&t=SKI>

B) Weiterentwicklung Monitoringsysteme

<https://foerderportal.bund.de/easyonline/reflink.jsf?m=FNR-WKF&b=FNR048&t=SKI>

C) Angewandte Forschung

<https://foerderportal.bund.de/easyonline/reflink.jsf?m=FNR-WKF&b=FNR049&t=SKI>

Die Begutachtung und Bewertung erfolgt nach dem Einsendeschluss. Mittel für eine Förderung im Rahmen dieses Aufrufes stehen nur begrenzt zur Verfügung, es gilt der Haushaltsvorbehalt.